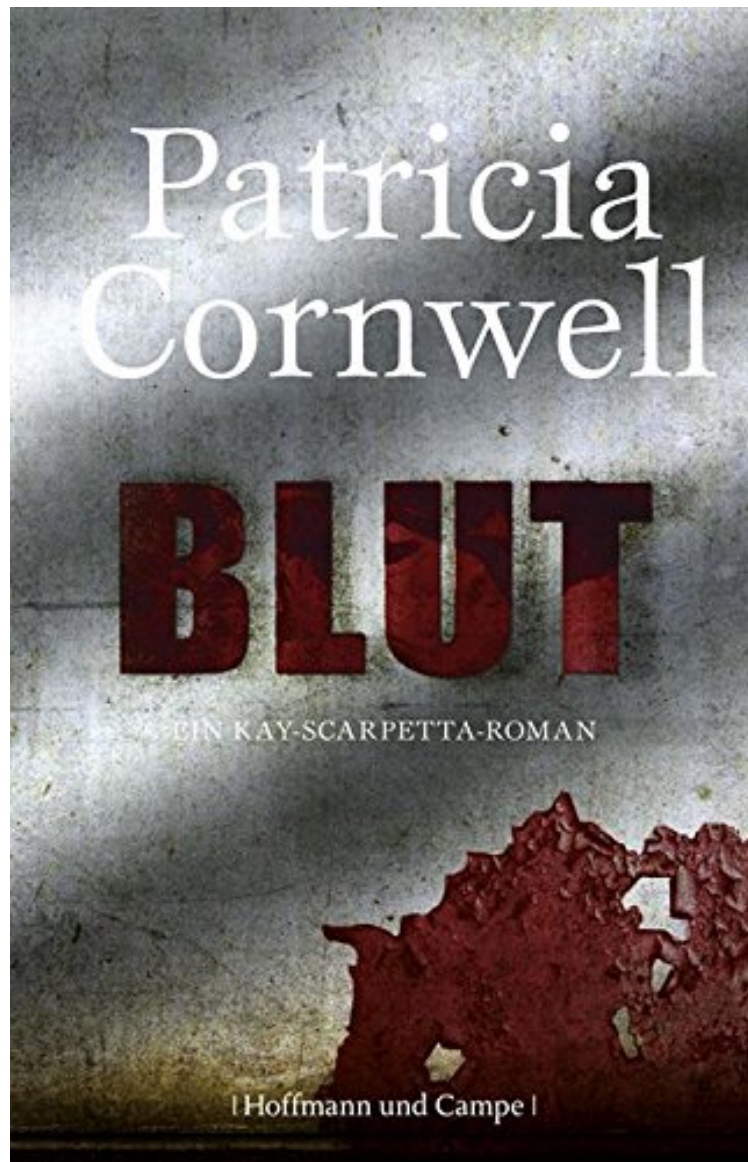


[Online library] Blut: Kay Scarpettas 19. Fall

Blut: Kay Scarpettas 19. Fall

Von Patricia Cornwell

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #53070 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-04Erscheinungsdatum: 2012-10-04File Name: B008JK0NFK | File size: 53.Mb

Von Patricia Cornwell : Blut: Kay Scarpettas 19. Fall before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Blut: Kay Scarpettas 19. Fall:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geht besserVon chameIch habe mir das Buch als Hrbuch angehrt und auf einen Kauf verzichtet, heute freue ich mich darber.Die Geschichte war gut erzht und geschrieben, mir persnlich fehlte die Tiefe in den einzelnen Figuren. Keine

Details zu Lucy oder Marino oder Benton, gerade das hat immer ein Teil des Charmes ihrer Bücher ausgemacht. Jamie fand ich, hat eine merkwürdige Entwicklung durchgemacht, dessen Inhalt ich nicht nachvollziehen konnte. Ich habe es gehört und es war nett, aber ich finde, der Biss der in den ersten Büchern war fehlt. Die ersten Scarpetta Romane habe ich verschlungen und bis spätnachts gelesen und mitgefiebert. Die neueren Werke finde ich häufig zu verschachtelt, zu kompliziert geschrieben, zu viele vorhersehbare Momente. Die Thriller Autoren dieser Welt haben aufgeholt und Patricia Cornwell berholt. Es gibt einfach so viele gute Schreiber, die spannendere Geschichten verfassen, dass ich kein Hardcover mehr kaufen würde. Ich lese nun die nachfolgenden Bücher als Hörbücher und hoffe, Patricia Cornwell findet den Charme, die Lebendigkeit, die Leichte und die Spannung für ihre Protagonisten wieder. Schnur wäre auch mal etwas positives im persönlichen Leben von Lucy oder Marino zu lesen - so viel Pech im Leben kann doch keiner haben. FAZIT: Ich "lese" die Werke nebenbei im Alltag und ich finde sie ok, ich habe besseres erwartet und bin enttäuscht. Für Fans ein Muss, für Neulinge nicht zu empfehlen. Die alten Werke sind Weltklasse, dies ist unteres Mittelfeld. SEHR SCHADE! 41 von 45 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Thriller ODER: wie viele Gespräche kann Scarpetta in 3 Tagen führen und ganz nebenbei diverse Tode aufklären? 2,5* Von Isabelle Klein Savannah Ende Juni 2011 - auch 4 Monate nach den Ereignissen (Mensa Murders) von Bastard kommt Scarpetta nicht zur Ruhe: Kathleen Lawler, Dawn Kincaids Mutter, derzeit inhaftiert in Georgia, möchte Scarpetta sehen. Wider besseres Wissen (vor allem in Form Bentons) macht sich Scarpatta auf den Weg. Von Beginn an läuft alles schief - ein schrottreifes Auto und ein merkwürdiger Zettel, den ihr Lawler am Ende des Besuchs zusteckt, lassen Scarpetta Bises ahnen ... WAS haben mysteriöse Todesfälle im GPFW (Georgia Prison for Women) mit den Mensa-Morden zu tun? UND: Wie hängt alles mit einem neun Jahre alten Fall zusammen, als in Savannah eine 4-köpfige Familie brutal abgeschlachtet wurde? Die zum Tode verurteilte Lola Daggette bestreitet, die Tat begangen zu haben und spricht von einem mysteriösen Täter namens Payback. Hilfe erhält sie durch Jaime Berger - sie versucht Daggette vor der Todesstrafe zu bewahren ... DOCH was führt Jaime Berger wirklich im Schilde? Scarpetta ist zuerst misstrauisch bzgl. der Beweggründe der alten Freundin. Da geschehen weitere Morde ... Es geht diesmal um Recht und Unrecht der Todesstrafe, um Genetik und Gifte und wie immer eine "Verschwörung" ungeahnten Ausmaßes. Und in deren Zentrum: eine Kay Scarpetta, die sich mal wieder im Blickwinkel diverser Gestirte befindet und sich permanent für alles verantwortlich fühlt. Eigentlich wollte ich nach Bastard keinen Scarpetta-Roman mehr lesen. Letztendlich konnte ich meine Finger dann doch nicht davon lassen (obwohl ich es besser weiß). Ich werde's wohl nie lernen ... Cornwell hat es anscheinend wirklich nicht mehr "drauf", einen rasant inszenierten und durchweg spannenden Thriller zu schreiben. Sie selbst sagt in einem Trailer zu Red Mist, dass es, nach dem ultratechnischen/hochmodernen Ambiente in #18, zurück zur klassischen Pathologie geht. Aber auch das rettet ein Buch nicht, das vor allem EINES NICHT hat: einen stringenten roten Faden und SPANNUNG - jedenfalls auf den ersten 300 Seiten - deswegen dafür 1*. Ab der Mitte zog die Spannung bis zum Ende an (4*), aber das rettete das Gesamtgeschehen auch nicht - macht insgesamt also 2,5. Wieder einmal ist das Zeitfenster sehr knapp bemessen: Drei Tage, in denen sie endlose Gespräche führt - mit Tara Grimm, Kathleen Lawler mit Marino, mit Jaime ... und währenddessen immer noch ihren eigenen Gedanken und bösen Ahnungen nachhängt. DAS ist ganz schön langatmig und nervtend. Auch die Ich-Perspektive und akute Verschwörungstheorie Scarpettas nervt gewaltig. Das Buch beinhaltet gute Anstöße; man hätte daraus durchaus einen spannenden Fall inszenieren können. ABER stattdessen Langatmigkeit in Höchstform in Verbindung mit einem absolut ungläubhaften Alles-hängt-miteinander-zusammen! Aber auch das ist nichts Neues. Cornwell scheint inzwischen über diverse Dinge sinnieren zu müssen. Soll sie doch einen Entwicklungsroman schreiben, denn so liest sich das ewige Lamentieren Scarpettas inzwischen. Auch die anderen Figuren berzeugen keineswegs. Marino scheint nur ans Essen zu denken. Benton hat mal wieder Geheimnisse über Geheimnisse; weiß in bester Psychologenmanier eine Antwort auf Alles, ist immer nervtend beherrscht und steckt die meiste Zeit mit Super-gestirter Lucy in deren Helikopter fest (zum Glück). Ebenso kommt der Markenfetischismus der Autorin wieder mal nicht zu kurz in Form des iPhones und iPads, MacBooks. Fazit: ABSTRUS und verfranst (in zahllosen Gesprächen und Gedankengängen Scarpettas). VERSCHENKTES POTENZIAL/mangelhafte Umsetzung eines an sich recht spannenden Falles (aus dem Jahre 2002, der allerdings auf der Strecke bleibt). Keine vorhandene Spannungskurve. Ein Thriller, der nicht wirklich einer ist. Kurze Lichtblicke vor erschütternden Ereignissen. über weite Teile "predictable, dull and boring". Tendenz zu 2,5* - um es in den Worten der Rezi zu #18 zu sagen: "irgendwo zwischen gerade noch einigermaßen OK und nein danke"! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Buch für Thrillerfreunde!! :(Von Kunde Als ich den Klapptext las, dachte ich, genau das richtige Buch gefunden zu haben; Thriller in den Südstaaten, interessante Protagonistin... Nunja... Hab mich mittlerweile in einer Zeitspanne in der ich für gewöhnlich 2-3 Bücher lese bis auf Seite 165 gekämpft und muss sagen- es ist einfach nur ermüdend. Es wird zwar eine spannende Story thematisiert und fundierte pathologische Kenntnisse präsentiert aber das alles auf eine derart trockene Art und Weise, dass sie zumindest mich absolut nicht in ihren Bann ziehen konnte. Wirklich schade weil die Geschichte an sich wirklich Potenzial hätte viel Spannung zu erzeugen - tut sie aber nicht.

Kurzbeschreibung "Sherlock Holmes heißt heute Kay Scarpetta." "Die Zeit" Eine rätselhafte Mordserie versetzt die

Frauen im Hochsicherheitstrakt von Savannah in Angst und Schrecken. Dr. Kay Scarpetta besucht das Gefängnis, wo jemandem die Todesstrafe offenbar nicht grausam genug ist. Und die Täterin hat es noch auf weit mehr Opfer abgesehen ... Pressestimmen: erst spannend zu lesen. (Die Rheinpfalz, 03.01.2013) Grossartig, wie es die engagierte Ärztin schafft, einen komplizierten Fall mit viel Logik und Kleinarbeit aufzuklären. (Neue Luzerner Zeitung, 03.01.2013) Patricia Cornwell schreibt in ihrem neuen Thriller noch abgründiger und grausamer als bisher. (Bettina Ruczynski Schelsche Zeitung, 19.01.2013) Kurzbeschreibung "Sherlock Holmes" heisst heute Kay Scarpetta." "Die Zeit" Eine rätselhafte Mordserie versetzt die Frauen im Hochsicherheitstrakt von Savannah in Angst und Schrecken. Dr. Kay Scarpetta besucht das Gefängnis, wo jemandem die Todesstrafe offenbar nicht grausam genug ist. Und die Täterin hat es noch auf weit mehr Opfer abgesehen ...